



Ansprechpartner:

Florian Alexander Dehmelt  
0151 / 20 968 458

[pro.animaltest.deutschland@gmail.com](mailto:pro.animaltest.deutschland@gmail.com)

<http://www.pro-test-deutschland.de>

## **Pro-Test Deutschland befürwortet und informiert über Tierversuche in der Forschung**

**Tübingen, 3. Juni 2015 – Die Initiative Pro-Test Deutschland lehnt der Wissenschaft ihre Stimme. Ihr Ziel ist, über wissenschaftliche, ethische, rechtliche, soziale und psychologische Aspekte von tierexperimenteller Forschung aufzuklären. Dazu stellt sie Informationen für jedermann bereit und hilft so, die Rolle von Tierversuchen in der Forschung und ihren Nutzen für die Gesellschaft zu verstehen.**

Die Europäische Kommission hat sich heute am 3. Juni 2015 entschieden dagegen ausgesprochen, die Tierschutz-Direktive 2010/63/EU zurückzunehmen. Dies ist eine gute Nachricht für den Tierschutz, da andernfalls die lange veralteten Standards von 1986 zur Geltung gekommen wären. Und es ist eine gute Nachricht für unsere Gesellschaft als Ganzes, da so ein klares Votum für Forschung und Wissenschaft in der EU ergangen ist. Die oft einseitige Kampagne der Tierversuchsgegner hat gerade in Tübingen tiefen Eindruck hinterlassen. So sah etwa der renommierte Neurowissenschaftler Nikos Logothetis keinen anderen Ausweg, als sich aus der Forschung an Affen zurückzuziehen, um fortgesetzten Bedrohungen und Belästigungen zu entgehen. Logothetis beklagte in seiner öffentlichen Erklärung mangelnde Unterstützung aus der Gesellschaft und insbesondere aus der wissenschaftlichen Gemeinschaft.

Diese Vorgänge haben gezeigt, dass eine wichtige Stimme in der öffentlichen Debatte weitgehend fehlt: die der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler selbst. Denn diejenigen, die Tierversuche aus eigener Erfahrung kennen, sind meist stumm geblieben – aus Angst vor Anfeindungen, aber vielleicht auch aus der Sorge heraus, von Teilen der Bevölkerung nicht verstanden oder akzeptiert zu werden. Die Ansicht, dass Tierversuche in der Forschung nicht nur ethisch vertretbar, sondern auch notwendig sind, ist zwar weit verbreitet. Sie wird aber nur selten entschieden vertreten. Für viele Menschen außerhalb der Wissenschaft ist es zudem oft schwierig, an verlässliche Informationen zu kommen, wozu solche Versuche gut sind und weshalb sie so dringend erforderlich sein sollen. Diesem grundsätzlichen Problem stellt sich

nun eine Initiative, die von jungen Wissenschaftlern in Tübingen ausgeht – und die unter dem Namen Pro-Test Deutschland bereits beginnt, weit über die schwäbische Universitätsstadt hinaus zu wachsen.

Die Gründer von Pro-Test Deutschland sind der Ansicht, dass Tierversuche in der Forschung ethisch vertretbar und wissenschaftlich notwendig sind – doch sie glauben auch, dass es für eine breite gesellschaftlichen Diskussion nicht hilfreich ist, so zu tun, als habe man die absolute Wahrheit für sich gepachtet. Um eine informierte und faire Debatte zu befördern, bietet Pro-Test Deutschland daher Informationen, eine Plattform und Ansprechpartner für all diejenigen, die mehr über die Rolle von Tierversuchen in der Wissenschaft erfahren wollen. Die Aktivität von Pro-Test Deutschland richtet sich zunächst auf den Aufbau einer Homepage, die Daten und Fakten zum Thema sammelt und einen Raum für persönliche Statements (etwa von Forschern und Patienten) zur Verfügung stellt. Die Liveschaltung der Homepage wird noch heute abend, am 3. Juni 2015 erfolgen, sie ist unter <http://www.pro-test-deutschland.de> zu finden. Hinzu kommt eine Social-Media-Kampagne (Facebook und Twitter s.u.). Zu gegebener Zeit sind auch weitergehende Aktivitäten geplant, etwa Infostände und -veranstaltungen, Vortragsreihen, Offene Briefe, Kundgebungen etc. Seine Ziele wird Pro-Test Deutschland mit Hilfe eines Trägervereins verfolgen, der sich derzeit im Gründungsprozess befindet.

Pro-Test Deutschland ist nicht der Meinung, dass es der Wissenschaft an ethischen Standards oder moralischem Rückgrat mangelt: Was ihr fehlt, ist einzig und allein eine Stimme. Es wird Zeit, dass Wissenschaft sich mitteilt. Denn sie ist Teil einer Gesellschaft, die es verdient, dass man ihr sagt, woran sie ist. Das ist die Mission von Pro-Test Deutschland.

<http://www.pro-test-deutschland.de>

<https://www.facebook.com/protestdeutschland>

Twitter: @ProTestDE

Ansprechpartner:

Florian Alexander Dehmelt

0151 / 20 968 458

[pro.animaltest.deutschland@gmail.com](mailto:pro.animaltest.deutschland@gmail.com)



Press Release June 3rd, 2015

Contact:

Florian Alexander Dehmelt  
+49 151 20 968 458  
[pro.animaltest.deutschland@gmail.com](mailto:pro.animaltest.deutschland@gmail.com)

<http://www.pro-test-germany.org>

## **Pro-Test Germany, a supplier of reliable information and advocate for animal testing in research**

**Tübingen, June 3, 2015 - Pro-Test Germany is an initiative intended to lend a voice to science. Its primary goal is to educate the public on scientific, ethical, legal, social and psychological aspects of animal research. In addition, Pro-Test Germany will provide reliable information to help those better understand the role of animals in research and the benefits to society.**

Today the [European Commission decided](#) that the [2010/63/EU directive](#) for the protection of research animals will not be affected by zealous [antivivisectionists](#). This is good news for animal welfare. And it is good news for our society as a whole, as this decision issues a clear vote for science and research in the EU.

The often one-sided campaign led by animal research opponents has recently left a huge impression on Tübingen, Germany. For one instance, the renowned neuroscientist Nikos Logothetis had decided to withdraw from his primate research to escape ongoing threats and harassment. Until now there has been very little public support for this research, especially from the scientific community, even Logothetis lamented a lack of support in [his decision letter](#).

A powerful voice in the public debate is largely absent. Where have the scientists been during these one-sided discussions? Scientists, whom are the most familiar with this research, are largely afraid to speak out because of the potential hostility or because they may not be understood or able to convey a message that the public understands. Not all scientists are adept at speaking out about their research; however, Pro-Test Deutschland aims to educate and provide a secure platform for scientists to speak and the community to get involved.

The view that animal testing in research is not only ethical but also necessary may be widespread, but it is rarely openly professed. For many people outside of science, it is also often difficult to obtain reliable information, such as reports on the outcomes of animal research and their public benefit. This fundamental problem has been acknowledged by young scientists in Tübingen. So by now, it is time to release Pro-Test Germany, an advocacy group for animal research and a voice lended to science.

The founders of Pro-Test Germany believe that animal testing in research is ethically and scientifically necessary. All the while supporting a broad societal discussion based on information and literature that ranges through all sides of the story. Thus, to promote an informed and fair debate, Pro-Test Germany will provide a point of contact for all those who want to learn about the role of animals in science.

Pro-Test Germany is initially aimed at building a website that collects data, facts and personal testimonies concerning animal research and its final outcomes. The homepage at <http://www.pro-test-germany.org> is going live tonight on June 3, 2015. Additionally, a social media campaign has already begun on [Facebook](#) and Twitter. In due course, further activities will also be tackled, such as informational events, lecture series, open letters, rallies etc. The objective is to push Pro-Test Deutschland as far past the Swabian university city limits as possible.

<http://www.pro-test-germany.org>

<https://www.facebook.com/protestdeutschland>

Twitter: @ProTestDE